## LANDSCHAFTSBILDPOTENTIAL - BEWERTUNG -Blatt / Bild-Nr.: Landschaftsbildbezeichnung: **Bild-Typ:** V 2 - 25 WALD ZWISCHEN SUDE- UND A.e. **SCHILDENIEDERUNG** LOKALER WERT Komponenten Elemente Einschätzg. Abgeleiteter Kategorien Summe Wert 1.1 Relief Bewegtheit Kontraste, Formen 1.2 Nutzungswechsel Kleinteiligkeit, Vielfalt Vielfalt Wechselhäufigkeit 2 8 3 1.3 Raumgliederung Wirkung linearer, punkt. u. 4 räumlicher Elemente 2.1 Vegetation Maß der Übereinstimmung pot. mit aktuell. Vegetation 2 2.2 Ursprünglichkeit Erhaltungsgrad der Naturnähe Kulturlandschaft (1850) 2 7 2 2.3 Flora/Fauna Artenmannigfaltigkeit 3 (z.B in Saumgesellsch.) 3.1 Harmonie Stimmigkeit der Nutzungen in der Landschaft 2 3. Einbettung von Ortschaften 3.2 Zäsuren Schönheit Wirkung von Nutzgrenzen 2 6 2 2 3.3 Maßstäblichkeit Logik von Strukturen in Landsch./Orientierung REPRÄSENTATIVER WERT Relationen Einschätzung Kategorien Komponenten = Wert 4.1 Einzigartigkeit Besonderheiten und Seltenheit von Landschaftsformen innerhalb eines größeren Raumes 4. Landschaftsformung war an spezielles Zusammen-4.2 Unersetzbarkeit 3 **Eigenart** spiel natürl. und anthrop. Verhältnisse gebunden 4.3 Typik Landschaftsform bestimmt Typik einer Region 2 wichtig für die Charakteristik der Region Gesamtwert (lokal + repräsentativ) 14 Vorläufige Bewertung der Schutzwürdigkeit mittel VERBAL-ARGUMENTATIVE ÜBERPRÜFUNG DER BEWERTUNG Besonderheiten **Beschreibung und Bewertung** Vielfalt - in Teilen nur gering ausgeprägtes Relief - das Landschaftsbild wird durch unterschiedlich große, aber stark gegliederte Waldflächen Naturnähe bestimmt, die teilweise aus Nadelgehölz-Monokulturen (Fichte, Kiefer), teilweise aus Schönheit Laubholzbeständen (Buche, Stieleiche, Erle, Esche) gebildet werden und nur in den Eigenart Bereichen mit Laubgehölzbeständen ein naturnahes Erscheinungsbild vermitteln - zahlreiche lineare Gehölzstrukturen gliedern ebenfalls das Landschaftsbild Abschließende Bewertung der Schutzwürdigkeit mittel